

»Die Versetzung war wegweisend«

Leverner feiern den 25. Geburtstag der historischen Kolthoff'schen Mühle im Stiftsort

Levern (wbh). Die Sonne senkt sich langsam in rötlichem Schein, und während sich der Tag dem Ende zuneigt, werden die Flügel der Kolthoff'schen Mühle im Leverner Stiftsort besonnt. Denn zu ihrem Geburtstag soll das Schmuckstück schließlich besonders gut aussehen.

Am Freitagabend feierten die Leverner den 25. Geburtstag des Bauwerks an ihrem heutigen Standort. Lienhard Köster, Vorsitzender der Mühlengruppe, hieß dazu zahlreiche Vertreter aus Rat und Verwaltung des Kreises und der Gemeinde willkommen, die Geschenke überreichten.

Doch zunächst einmal ließ Köster die Geschichte der Windmühle Revue passieren. Unzertrennlich mit dem Bauwerk verbunden seien die Namen Fritz und Anna Göker, die sich seither stets für das historische Gebäude einsetzten und sich mit ihm verbunden fühlten. Sie sind »Leute der ersten Stunde«. Fritz Göker wurde dann auch 1979 bei der Gründung der Mühlengruppe zum Sprecher ernannt.

Nicht nur an den Mahl- und Backtagen war er für Besucher präsent, sondern führte die Gäste auch innerhalb der Wochen auf dem Gelände, welches sich mit der Zeit stets veränderte und so noch attraktiver wurde, umher. Heute gilt Fritz Göker als der »Mühlenvater«. Ihm und seiner nicht weniger engagierten Frau dankte Köster im Namen der Mühlengruppe mit einem Blumenstrauß.

Bürgermeister Ekkehardt Stauss erinnerte sich in seinem Grußwort an seinen ersten Mühlenbesuch in Levern zurück. Mit Frau und Kindern habe er unter den Flügeln des Bauwerks

gepicknickt. »Nicht lange dauerte es, da kam auch schon Fritz Göker zu uns und erklärte uns die

Geschichte und die Arbeit mit der Mühle«, so Stauss. Der Bürgermeister bezeichnete die Entscheidung der Versetzung der Mühle aus Niedermehnen nach Levern als richtig und wegweisend. Es habe sich gezeigt, dass durch das Engagement der Leverner, welches nicht hoch genug eingeschätzt werden könne, eine für die Gemeinde Stemwede wertvolle Attraktion entstanden sei.

Ein nie veröffentlichtes Kalenderblatt,

welches die Mühle an ihrem alten Standort in Niedermehnen zeigte, überreichte Stauss als Geschenk zum Geburtstag. Zudem wurde am Abend gemeinsam ein Fass Bier geleert.

Grußworte gab es auch von Landrat Wilhelm Krömer, der unter dem »AktENZEICHEN 41 96 62/75« die Mühle erst einmal auf dem Papier kennen gelernt hat. Als Kreismühlenvereinsvorsitzende konnte er sich jedoch durch zahlreiche Besuche vor Ort von der wahren Schönheit überzeugen. Krömer lobte das Engagement der Leverner Mühlengruppe, die mittlerweile eine Stärke von 70 Mitgliedern zählt. Auch er brachte ein Geschenk in Form eines Bildes mit. Diese Ausdrücke werden sicherlich auch bald in einem der Nebengebäude der Kolthoff'schen Mühle ihren Platz finden.

Doch es gab auch so bereits viel Bildmaterial zu bestaunen. Hel-



Annegret Knipstein, Anna Göker, Lienhard Köster, Fritz Göker und Willi Bischof vor der Geburtstagsmühle. Fotos: Wiebke Henke



Ekkehardt Stauss überreichte Lienhard Köster ein Bild der Mühle.



Die Mühlengruppe sang mit Karl-Heinz Jochmann während der Feier am Freitagabend.

mut Richter, Vorsitzender der Gruppe von 1998 bis 2002, stellte hierzu eine umfangreiche Dia-

Schau vor. Nach dem offiziellen Teil des Abends feierten die Leverner noch mit DJ Klaus.